

# Köln: Linke Pussys stören Gottesdienst



Verkleidete Linkextremisten haben am Sonntag mit „Free Pussy Riot“-Schreierei und einem Plakat (Foto) eine Messe im Kölner Dom unterbrochen. Die dreiköpfige Gruppe wurde von Kirchenbediensteten vor die Tür befördert und der Polizei übergeben. Russland verwarft sich derweil gegen die internationale Kritik am Urteil gegen die Punkgruppe „Pussy Riot“. Auch in Deutschland gebe es entsprechende Gesetze.

Die „Rhein-Zeitung“ berichtet:

*Drei Nachahmer der in Russland inhaftierten Frauen-Punkband Pussy Riot haben am Sonntag einen Gottesdienst im Kölner Dom gestört. Sie wurden von Kirchenordnungskräften (Domschweizer) aus der Kathedrale gebracht.*

*Die Frau (20) sowie zwei Männer (23 und 35) hatten am Morgen Lieder gesungen und Plakate hochgehalten. Sie erhielten eine Anzeige wegen Störung der Religionsausübung, Hausfriedensbruchs und Verstoßes gegen das Versammlungsrecht. Beim Entfernen aus der Kirche stürzten Demonstranten und Domschweizer, wie das Video zeigt.*

*Nach eigener Aussage wollten die drei Aktivisten Solidarität mit den in Russland zu Lagerhaft verurteilten drei Punk-Musikerinnen bekunden. Nach Aussage der Polizei leisteten sie keinen Widerstand, als sie aus der Kirche geführt wurden. Dompropst Norbert Feldhoff hatte bereits zu Beginn des Prozesses in Russland angekündigt, dass ein solcher Auftritt auch im Kölner Dom nicht toleriert würde: „Die Würde des Doms zwingt uns, dagegen vorzugehen.“*

*Russland hatte mit einem Verweis auf deutsche Gesetze indirekt auf die scharfe internationale Kritik am harten*

*Urteil gegen drei Aktivistinnen der Punkband Pussy Riot reagiert. In Deutschland sehe das Gesetz für die Beleidigung religiöser Gefühle bis zu drei Jahre Haft vor, sagte Außenamtssprecher Alexander Lukaschewitsch. Allerdings wurde selbst ein notorischer Kirchenstörer, der auch einen Fernsehgottesdienst in Mainz gestört hatte, erst nach einer Vielzahl von Fällen zu einer fünfmonatigen Freiheitsstrafe ohne Bewährung verurteilt.*

Im Kommentar zum von der Gruppe ins Netz gestellten Video heißt es:

*Pussy Riot Action in Köln , gegen jede Herrschaft, alle Knäste , Kirche.*

*Für die Freiheit aller Gefangenen, Für die Freiheit der 3 Pussy Riots in Moskau.*

*Heute , Sonntag 19.8.2012, 2 Tage nachdem 3 Menschen in Moskau für die gleiche Aktionsform, zu*

*2 Jahren Haft verurteilt wurden,*

*sind 5 Pussy Riots in den Kölner Dom gegangen um für die Abtreibung des Staates, für die Freiheit aller Gefangenen und für eine Feministische Maria zu beten.*

Anders als in Russland haben die Gottesdienst-Störer in Deutschland keine ernsthaften Konsequenzen zu befürchten. Gratismut vom Feinsten...